

Von ein und derselben Hand in zwei Gruppen (Bl. 98—110, 111—114) geschrieben. Die vier ersten Predigten je mit einer roten Initialen, der Rest ohne solche. Unter den kleineren Stücken ragt hervor ein Gedicht von 42 vierzeiligen Strophen mit dem Titel: Enseignemēs notables fais a paris. Ebert bemerkt, daß unter diesem Titel ein Gedicht von Pierre Gringoire existiert, welches 1527 in Paris gedruckt worden ist.

Bl. 115—119 leer.

V) Bl. 130—135. (Eine Abhandlung von dem Kaiser und seiner Erwählung und von den Regeln und Pflichten der Ritterschaft, in niederdeutscher Sprache.)

Beginnt Bl. 130: ()Es Keyzers trone aiff des gesalfeden cōnincks is ghemacht van vier posten aiff stilen . . . und endet Bl. 135' col. 1: vp dat got gheue vp dat lant der vrocht syen benedictie Amen. Die Abhandlung steht offenbar in gewissen Beziehungen zu der Wahl Wilhelms von Holland (1247), dessen Name Bl. 133' col. 1 erwähnt wird. Vgl. die Bemerkungen Herschels in Msc. R 140^a Bl. 51/2.

Bl. 136 u. 137 leer.

VI) Bl. 138—142. (Theologische Sentenzen in niederdeutscher Sprache.)

Beginnt Bl. 138: Warafftige biget sal sijn sympel sonder bedeckte woordt . . . und endet Bl. 142' col. 2 unten: Want den tzoren beuenget sinē sinnē das hij gheen waerheit en can bekinnē. Von zwei verschiedenen Händen — die zweite nur auf Bl. 142 — niedergeschrieben.

VII) Bl. 143—182. Message aux princes de chevalerie de la chretienté.

Das Vorwort beginnt Bl. 143: (P)Our maquiter dune pmesse que jay faite a dāme de gnt renōmee passer temps et escheuer oyzeuse . . . Darauf folgt, auf demselben Blatte, die Inhaltsangabe der sieben Abschnitte. Der Text beginnt Bl. 143': (P)Ar la grace de nre s^r ihu x^t dont tous biens pcedent me vient deuotion et volēte daler visiter la glorieuse vierge marie en son eglise de hal en la cōte de haÿnan . . . und endet Bl. 182' col. 2 unten: q̄ par sa douce ȓce no⁹ doinst paix en cestuj siecle et paradis en fin Amen.

Der Titel ist aus der Inhaltsangabe genommen. Von einer Hand sauber geschrieben u. mit roten Initialen u. Rubriken versehen. Nach Ebert existiert ein zweites Msc. derselben Abhandlung in Genf u. trägt dort das Datum 4. Sept. 1464. Vgl. Senebier, Catalogue des mss. de la bibl. de Genève. Genève 1779. S. 415 ff.

VIII) Bl. 183—204. (22 Abbildungen von Medizinal-Pflanzen mit französischen Anweisungen, wie die Medikamente daraus zu bereiten und wofür sie zu verwenden sind).

Bl. 183: Abbildung der paritaire. Bl. 183': De la melisse dtē petite consièrgue . . . Bl. 204: Abbildung der Centarea; dazu das Rezept Bl. 203': Aylbe de Centoire sa fait ensy . . . Bl. 204': Consell de maistre martin doyen de saint denis a liège jadis maistre de monss. de liège de bourbō . . . (15 Zeilen.) Darunter noch, von anderer Hand, ein Rezept in holländischer Sprache.

Da das zu der ersten Abbildung gehörige Rezept fehlt, ist es fraglich, ob der Abschnitt vollständig ist. Allerdings fehlt zu der Abbildung der burago (Bl. 187) gleichfalls das französische Rezept, statt dessen